

„Die deutschen Bauern müssen keine Angst haben“

EU-Agrarkommissar Fischler gestern Abend in Vechta: Lockerung des Impfverbots bei Seuchen noch fraglich

Von Hans Drunkenmölle

Vechta. Die Osterweiterung der Europäischen Union eröffne den deutschen Bauern „lukrative Chancen in wachsenden Märkten“; für die Landwirte gebe es deshalb „überhaupt keinen Grund zur Angst“. Dies hat EU-Agrarkommissar Dr. Franz Fischler gestern Abend am Rande einer Informationsveranstaltung in Vechta erklärt, zu der der CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans-Peter Mayer eingeladen hatte.

In der Tierhaltung hätten die deutschen Bauern einen

„enormen Produktivitätsvorsprung“ gegenüber Produzenten etwa in Polen oder Tschechien, sagte Fischler. Auch die technische Ausstattung der deutschen Betriebe sei im Vergleich „um ein Vielfaches besser“. Die Sorge der Landwirte vor einer Produktschwemme zu Dumpingpreisen sei „schlichtweg unbegründet“. Bisherige Preisgarantien der EU würden weiterhin gelten, zudem seien auch zukünftige EU-Mitglieder an die festgelegten Produktionsquoten gebunden, versicherte Fischler.

Nach Angaben des Agrar-

kommissars will die EU bei einer Agrarministerkonferenz im Dezember erneut über ihre Politik zur Bekämpfung von Tierseuchen nachdenken. Ob es als Folge des Diskussionsprozesses zu einer Lockerung des Impfverbotes etwa zur Vorbeugung gegen die Schweinepest kommen werde, stehe noch in den Sternen. Fischler räumte allerdings ein, dass die bislang im Seuchenfall praktizierte Politik mit der Keulzange erhebliche negative wirtschaftliche Dimensionen habe, da das Fleisch getöteter Tiere nicht vermarktet werden dürfe. Bisher hat die

Industrie jedoch noch keinen markierten Impfstoff entwickelt, der die sichere Unterscheidung gesunder und erkrankter Tiere ermöglicht.

Fischler wies Klagen des Bauernverbandes über hohe finanzielle Lasten als Folge der BSE-Krise zurück. Zwar seien die Produzentenpreise für Fleisch in diesem Jahr „drastisch niedriger“ als im Vorjahr; gleichzeitig seien die Preise in den Geschäften „erheblich höher“. Diese Differenz sei nicht mit Kosten für den BSE-Schnelltests zu erklären – da müssten Verbraucherorganisationen einhaken.



EU-Kommissar Fischler: „Keine Angst vor EU-Erweiterung“.